

**Mehr zum Thema:
Beste Bilanz in Nordhessen**

Zwei Betriebe sind Feuerwehrpartner

Teichhof und Landtechnik Reinhardt geehrt

REICHENSACHSEN. Edgar Linhose vom Teichhof in Ringgau-Grandenborn beschäftigt zwei Feuerwehrmänner und unterstützt ihre Arbeit regelmäßig. Bei Klaus Reinhardt vom gleichnamigen Landtechnikbetrieb in Sontra-Breitau sind sogar fast 70 Prozent der Belegschaft aktive Feuerwehrmänner. Reinhardt stellt fünf seiner acht Beschäftigten regelmäßig ab. Im Teichhof sind es zwei von 25. Für das Engagement wurden die Betriebe aus Sontra und Ringgau als „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet.

Landrat Stefan Reuß und der Kreisbrandinspektor Christian Sasse dankten den Unternehmern für ihren Einsatz für das Allgemeinwohl. „Es ist heute nicht mehr selbstverständlich, dass sich ein Betrieb so einsetzt“, sagte Reuß. Sasse hofft, dass dieses Engagement Nachahmer findet. Die Tagesalarmbereitschaft sei vielerorts nach wie vor ein Problem.

Klaus Reinhardt ist selbst mit der Feuerwehr eng verbun-

den. Vor 35 Jahren war er Gründungsmitglied der Jugendfeuerwehr Breitau und ist auch heute noch Feuerwehrmitglied. Seine Mitarbeiter leisten ihren Dienst kreisweit in Einsatzabteilungen zwischen Oberrieden und Breitau. Bei Lehrgängen und Einsätzen bekommen seine Männer bedingungslos frei. „Wenn die Einsatzmeldung kommt, fällt sofort der Hammer“, sagt Reinhardt, der Landtechnik-Geschäfte in Breitau und Eschwege führt. Er unterstützt die Feuerwehren mit Materialien und Geräten. Für die Feuerwehr in Rotenburg hat er eine Ölspur-Beseitigungsanlage entwickelt.

Jugendarbeit

Während der Dienstversammlung der Kreis-Wehren berichtete Kreisjugendwartin Natascha Franz, dass im vergangenen Jahr die Zahl der Mitglieder zwar um 22 Jungen und Mädchen stieg, insgesamt seit 2010 aber 100 Jugendliche verloren wurden. Fünf Jugendwehren ruhen zurzeit. (ts)

ARTIKEL UNTEN



Vier Bienenvölker fehlen: Imker Gerhard Sporer aus Albugen zeigt auf die leeren Holzbocke, auf denen die Bienenwohnungen standen. Rechts im Bild ist solch ein Bienenstock zu sehen.

Foto: Ziemann

Diebe stehlen Honigbienen

Imker Gerhard Sporer aus Vockerode fehlen jetzt vier seiner Bienenvölker

VON THERESA ZIEMANN

MEISSNER. An einem idyllischen Fleckchen Erde, am Weinberg nahe der alten Kirchenruine in Aterode stehen umringt von Vogel-Kirschen und Robinien die Bienenstöcke von Imker Gerhard Sporer aus Vockerode.

„Das ist einfach nur dreist.“

GERHARD SPORER

Doch die Idylle wurde frech gestört: Als der Imker dort an einem Sonntag im März nach dem Rechten sehen wollte, traf ihn fast der Schlag: Vier seiner Bienenvölker waren von unbekannten Tätern gestohlen worden. „Das ist einfach nur dreist“, sagt Sporer. „Ich kann mich in so eine Tat

gedanklich gar nicht hineinversetzen.“

Sporer vermutet, dass die Bienendiebe nachts gekommen sind, um die Insekten in ihren Holzkästen unbemerkt zu stehlen. Außerdem ist im Dunkeln kein Flugbetrieb und die Tiere befinden sich im Ruhemodus. „Die Diebe müssen das Flugloch an den Kästen mit Klebeband verschlossen und die Bienenvölker dann mit einem Auto abtransportiert haben“, sagt der Imker. In so einem Holzkasten können sich je nach Jahreszeit 10 000 bis 40 000 Honigbienen befinden. „Im Moment wiegen die Bienenstöcke 30 bis 40 Kilogramm, doch das Gewicht nimmt in dieser Jahreszeit stetig zu.“

Der Schweger Polizei sind Bienendiebstähle nicht unbekannt. „So etwas kommt lei-

der ab und zu mal vor, ist aber nicht an der Tagesordnung“, sagt Polizeisprecher Reiner Lingner. „Ich vermute, dass die Diebe entweder Imker sind, oder sich zumindest mit Bienen auskennen.“

100 Bienenvölker

Gerhard Sporer bewirtschaftet insgesamt 100 Bienenvölker, die auf zehn Standplätze im östlichen Meißnerland verteilt sind. Der Imker achtet darauf, dass die Plätze in Dorfnähe sind, damit er selbst und die Anwohner ein Auge auf die wertvollen Insekten haben können. Deshalb vermutet er, dass die Täter nicht aus der Gemeinde Meißner kommen. „Es würde auffallen, wenn hier auf einmal jemand Bienenvölker bewirtschaftet, der vorher keine oder jedenfalls weniger hat-

te“, sagt er. Gerhard Sporer, der den Honig seiner Bienen zum Beispiel auf dem Wochenmarkt, an Bäckereien, Lebensmitteläden und auch an Großhändler verkauft, muss nun mit dem Verlust seiner Bienen leben. „Die Sache ist sehr ärgerlich und trifft mich“, sagt er. „In der Bewirtschaftung fehlen mir die vier Völker jetzt.“

Die gestohlenen Bienenwohnungen sind braun lasierte Holzkästen mit quadratischer Grundfläche und verzinkten Blechdeckeln (genaue Bezeichnung Zwölfer Dadant-Beuten). Der wirtschaftliche Schaden des Diebstahls beläuft sich auf etwa 1400 Euro.

Polizei bittet um Hinweise

Hinweise zu dem Diebstahl an die Eschweger Polizei unter der Tel. 0 56 51/92 50.



Auszeichnung für die Partner der Feuerwehr: (vorne von links) Anja und Klaus Reinhardt (Landtechnik Reinhardt) sowie Edgar Linhose (Teichhof) werden vom Vorsitzenden Walter Schäfer (von links), Kreisbrandinspektor Christian Sasse und Landrat Stefan Reuß geehrt.

Foto: Stück

Namen & Nachrichten

Brandschutzehrenzeichen für Klaus Susebach



Klaus Susebach

REICHENSACHSEN. Das Silberne Brandschutzehrenabzeichen am Bande hat der ehemalige Kreisbrandmeister Klaus Susebach (Ziegenhagen) bekommen. Durch Landrat Stefan Reuß (SPD) und Kreisbrandinspektor Christian Sasse wurde ihm die Ehrung des hessischen Innenministers für besondere Verdienste um den Brandschutz verliehen. Susebach ist seit 30 Jahren Mitglied der Wehr in Ziegenhagen und war zweimal Wehrführer. 13 Jahre lang war er Kreisbrandmeister. Ideen wie ein kreisweites Atemschutz- und Gefahrstoffkonzept gehen auf sein Konto. Er war verantwortlich für die Führungsausbildung der Leiter der Feuerwehren im Kreis und ist Ausbilder für den Werra-Meißner-Kreis.

Goldene Verdienstmedaille an Wilhelm Herwig

REICHENSACHSEN. Für den 2013 ausgeschiedenen Kreisausbilder Wilhelm Herwig hatten Reuß und Sasse die goldene Verdienstmedaille des Kreisfeuerwehrverbands dabei. Herwig ist vor 50 Jahren in die Feuerwehr Hoheneiche eingetreten. 1978 hat er den Kreisausbilderlehrgang besucht und war 35 Jahre als Ausbilder für Truppführer zuständig. Seit 1980 ist er Schiedsrichter, 1997 hat er das Amt des Motorsägeninstruktors der Feuerwehr übernommen. In Hoheneiche war er lange Zeit Wehrführer und Stellvertreter, über Jahre übernahm er für die Gemeinde Wehretal das Amt des stellvertretenden Gemeindebrandinspektors. (ts)



Wilhelm Herwig

Roth: 1,65 Millionen Euro aus Europa für Werra-Meißner-Kreis

ESCHWEGE. Mit rund 1,65 Millionen Euro werden Projekte und Initiativen im Werra-Meißner-Kreis von der Bundesregierung unterstützt, um Menschen in Arbeit zu bringen. Darauf macht Europaminister Michael Roth (SPD) aufmerksam. 50 Stellen würden im Programm „Bürgerarbeit“ des Bundesarbeitsministeriums gefördert. Unterstützt

würden Projekte, mit denen Menschen, die bisher beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt chancenlos geblieben sind, eine Beschäftigung erhalten. Die Finanzierung sei bis 2014 gesichert. Das Geld stamme zum erheblichen Teil aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF). Damit profitiere auch unsere Region von der EU, sagt Roth. (ach)

Sparkasse belohnt Ehrenamt

Bank schüttet fast 135 000 Euro an 108 gemeinnützige Einrichtungen im Kreis aus

ESCHWEGE. Die Sparkasse Werra-Meißner hat am Dienstag fast 135 000 Euro an insgesamt 108 gemeinnützige Vereine und Institutionen aus dem Werra-Meißner-Kreis ausgeschüttet. Landrat Stefan Reuß (SPD) überreichte die Spenden, die aus dem PS-Los-Sparen der Sparkasse Werra-Meißner im vergangenen Jahr resultieren, zusammen mit dem Sparkassenvorstand.

„Vielen Dank für das, was Sie leisten“, sagte Landrat Stefan Reuß an die Vereine gerichtet. „Ich sage das wirklich von Herzen.“

Über eine Spende, die von 250 bis 5000 Euro variierte, konnten sich zum Beispiel der Arbeitskreis Open Flair, die



Symbolischer Scheck: Wolfgang Wilke (links) und Frank Nickel vom Vorstand.

Frank Nickel, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Werra-Meißner. „Es geht nicht um einzelne Projekte, sondern um das Gieskannenprinzip. Möglichst viele sollen etwas von den Spenden haben.“

Die Spenden aus dem sogenannten PS-Zweckertrag resultieren aus den Aktivitäten von knapp 13 000 Sparkassenkunden, die jeden Monat an der Verlosung teilnehmen. Ein Los kostet sechs Euro. Davon werden 4,80 Euro gespart und 1,20 Euro nehmen an der

monatlichen PS-Auslosung teil.

Die Spendenausüttung abgerundet hatten die Vertreter der 108 Vereine selbst: Auf der Galerieebene der Sparkasse konnten sich die Organisationen auf Infotafeln präsentieren, auf denen alles Wissenswerte zu ihrem Verein dargestellt war. „Wir haben bei den Vereinen angefragt, ob sie da Lust zu hätten und haben riesigen Zuspruch bekommen“, sagt Bettina Strauß von der Sparkasse.

Die Ausstellung ist ab sofort und für die nächsten vier Wochen auf der Galerieebene der Sparkasse Werra-Meißner in Eschwege und Witzenhausen zu sehen. (tz)



108 Vereine: Die Sparkasse Werra-Meißner schüttet fast 135 000 Euro an gemeinnützige Organisationen aus dem gesamten Werra-Meißner-Kreis aus.

Fotos: Carl-Heinz Greim